

jetzt notwendigen und wichtigen Aufgaben. Sicher konnte auch mit diesem Referat noch nicht alles auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Analyse gesagt werden, und wir können noch nicht auf alle berechtigten Fragen unserer Genossen eine tiefgründige, überzeugende Antwort geben. Das Referat, die kritische und vorwärtsweisende Diskussion und das Aktionsprogramm geben uns eine Grundlage für geschlossenes Handeln. Und das letztere ist doch wohl das allerwichtigste.

Die einheitliche und geschlossene marxistisch-leninistische Partei als Vortrupp der Arbeiter und aller Werktätigen der DDR kann die eingeleitete Erneuerung des Sozialismus in unserem Lande nur realisieren, wenn das Zentralkomitee einheitlich handelt. Dazu brauchen wir auch weiterhin der Partei und der Sache treu ergebene Kader. »Freischaffende« hauptamtliche Parteiarbeiter kann es doch wohl auch in Zukunft nicht geben! Deshalb meine ich, daß Parteidisziplin gerade jetzt notwendig ist. Natürlich keine blinde, keine, die Verletzungen des Statuts, durch wen auch immer, zuläßt. Dazu gehört meines Erachtens auch, daß ich jede Tätigkeit, die mir übertragen wurde, oder in die ich gewählt wurde, als Kommunist erfülle und so mich verpflichtet sehe, mich in erster Linie an die Beschlüsse der Partei zu halten.

Die Forderungen Tausender Genossen auch in den Parteiorganisationen der NVA und der Grenztruppen der DDR haben mit den Entscheidungen des Plenums zu Kaderfragen und dem Beschluß zur Vorbereitung und Durchführung der 4. Parteikonferenz zum Teil Beachtung gefunden. Sie stellen aber meines Erachtens auch berechtigt die Forderung, daß nach dem Grundsatz gehandelt wird, daß alle Genossen vor der Partei gleich sind. Deshalb genügt bei einigen Genossen des Politbüros, die ernste Fehler, ja sogar bewußte Manipulationen und anderes, begangen haben, die Entbindung von der Funktion in der Parteiführung nicht. Die Durchführung von Parteiverfahren ist erforderlich.

Ich spreche die Erwartung aus, daß es mit den Entscheidungen der 10. Tagung des Zentralkomitees gelingen wird, bei den Mitgliedern unserer Partei den Beweis für die Handlungsfähigkeit des Politbüros und des Zentralkomitees anzutreten und ihr Vertrauen wiederzugewinnen.

Liebe Genossinnen und Genossen!

Zur bisherigen erfolgreichen Entwicklung unserer DDR und der Führung durch unsere Partei gehört die Militärpolitik als Bestandteil der Gesamtpolitik der Partei. Der Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht, der demokratischen und sozialistischen Errungenschaften war immer im erforderlichen Maße gesichert - zum Wohle unserer Menschen. Die NVA, die Grenztruppen, die Schutz- und Sicherheitsorgane der DDR haben 40 Jahre lang nicht unbedeutend dazu beigetragen, daß es Frieden gab und